

Stadtgeschichte einmal anders

Zeitzeugen zu Bürgerinitiativen der 70er und 80er Jahre gesucht

Wer kann mit Informationen zu folgendem Thema beitragen: Politisierung, Bürgerinitiativen und Aufbruch in den 70er und 80er Jahren in Georgsmarienhütte.

Seit einem halben Jahr beschäftigt sich eine Gruppe ehemaliger Akteure mit dieser Thematik, um die historische Entwicklung und die damaligen Ereignisse der Stadt Georgsmarienhütte aus der Sicht der damaligen Aktivistinnen und Bewegungen darzustellen. Ihr Ziel ist es, herauszuarbeiten, welche Ideen seinerzeit entwickelt, welche Diskussionen geführt

wurden und welche Wirkungen damit verbunden waren. Auch Irrungen und Wirrungen, die in den Diskussionen zeitweise auftraten, werden dabei nicht außer Acht gelassen und näher beleuchtet. Ein wichtiges Ziel dabei ist auch, die Frage zu beantworten, was geblieben ist, welche Wirkungen sich bis heute zeigen und was auf der Strecke geblieben ist.

Themen werden u.a. die Waldbühne mit den Folk- und Rock-Festivals, das Jugendzentrum Alte Wanne, die zahlreichen Bürgerinitiativen, die Friedensbewegung, die zeitweise dramatischen Entwicklungen im Hüttenwerk, die Stadtentwicklung und die Rolle der Parteien sein.

Aus dieser Rückschau über spannende 20 Jahre ergibt sich ein besonders interessanter und alternativer Blick auf



Foto: Rainer Korte

Unterschriftensammlung für ein selbstverwaltetes Jugendzentrum in der Alten Wanne in Alt-Georgsmarienhütte – wer diese und andere Ereignisse aus den 70er und 80er Jahren miterlebt hat, kann sich bei Rainer Korte melden.

die Geschichte der Stadt während der ersten Jahre nach ihrer Gründung und den Folgen für die darauf folgenden weiteren 30 Jahre. Voraussichtlich zum Ende dieses Jahres sollen die Ergebnisse in einem Buch veröffentlicht und so einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Interessierte GMHütterinnen und GMHütter, die zu diesem

zur Verfügung stellen, erhalten ein Buchexemplar kostenlos. Die Herausgeber und Autoren erhalten weder ein Honorar noch irgendwelche Kostenerstattungen. Zu finanzieren sind das Layout, der Druck und die für den Vertrieb entstehenden Kosten. Sollte ein Überschuss entstehen, wird dieser einer gemeinnützigen Organisation zur Verfügung gestellt. grm ●

Projekt Informationen und Dokumente haben und damit zum Gelingen des Projektes beitragen möchten, werden gebeten, sich zu melden. Zudem können Interessierte sich regelmäßig über den Fortgang des Projektes informieren lassen. Kontakt: Rainer Korte, Tel. 05401/460476 oder per E-Mail an rmk-gmh@posteo.de. Da dieses Projekt ohne Förderung durchgeführt wird, sind Spenden willkommen. Der bereitgestellte Betrag wird zurückgezahlt, wenn das Buch nicht zustande kommen sollte. Spender, die 50 Euro und mehr